

ERFAHRUNGSBERICHT

zum Auslandsaufenthalt an der



PORTO ALEGRE, BRASILIEN

August 2011 – Juli 2012

Ein ganzes Jahr durfte ich im freundlich-grünen Porto Alegre leben und an einer der besten Universitäten Brasiliens studieren.

Da das Büro „RELINTER“, welches an der UFRGS für alle Austauschangelegenheiten zuständig ist, einen stets aktuellen und umfangreichen Internetauftritt hat, möchte ich euch folgenden Link empfehlen:

<http://www.ufrgs.br/relinter/deutsch/nutzliche-informationen>

Hier findet ihr (auch auf Deutsch) alles was ihr vor und während eures Aufenthaltes wissen müsst. Dazu gehören zum Beispiel die Anmeldung, Visum, Anreise, Behördengänge und dabei entstehende Kosten, Sprachkurse, Sportangebot, Unterkunft, allgemeine Informationen über Uni, Porto Alegre und vieles mehr.

Um euch also keine veralteten Informationen zu geben, werde ich berichten, wie es denn bei mir so geklappt hat.

Da im Jahre 2011 noch keine Kooperation zwischen der LUH und der UFRGS bestand, habe ich nach Rücksprache mit unserem Büro für Internationales eine Email an RELINTER geschrieben und darin gefragt, ob ich an der UFRGS studieren könnte. Bereits nach wenigen Tagen hatte ich die Gewissheit dort willkommen zu sein und zusätzlich eine Menge an Links, die mich über meine nächsten Schritte aufklärten. (Wenn ihr noch kein Portugiesisch sprecht, könnt ihr gerne auf Englisch schreiben. RELINTER erstellt alle Emails in portugiesischer und englischer Sprache.)

Nachdem ich ein Anmeldeformular ausgefüllt und daraufhin eine offizielle Annahmestätigung bzw. ein Einladungsschreiben der UFRGS vorliegen hatte, konnte ich ein Studentenvisum beantragen. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa einen Monat und da die Vorlesungen bereits Anfang August bzw. Februar beginnen, solltet ihr euch darum als erstes kümmern.

Mithilfe der RELINTER-Homepage konnte ich auf einen Blick sehen, welche Dokumente zu welcher Frist wo gebraucht werden und somit ergaben sich eigentlich keine wesentlichen Fragen zum Ablauf. Zusätzlich bekommt jeder Student einen Tutor Professor zugeteilt, der in meinem Fall englisch gesprochen hat und mich bei meiner Kurswahl beraten hat.

Auch bei der Zimmersuche stehen euch viele Möglichkeiten offen. Es steht zum Beispiel ein Guide zur Verfügung, der per Mail verschickt wird und Wohnungen oder Zimmer vorstellt, die andere Studenten oder Familien gerne an ausländische Studenten vermieten wollen.

Mein WG-Zimmer habe ich mithilfe von EasyQuarto (<http://www.easyquarto.com.br/>) gefunden. Auf dieser Seite könnt ihr ein Profil anlegen und euch wie bei unserer deutschen Version „WG-gesucht“ Angebote anschauen.

Ich hatte das Glück, dass sich eine brasilianische WG für mein Profil interessiert hat und nachdem wir einige Mails ausgetauscht hatten, hatte ich ein Zimmer. Sie haben also mich gefunden, was viel Gesuche erspart.

Wohnheime werden in Brasilien grundsätzlich nur an einheimische Studenten vermittelt, da viele Studenten finanziell weniger gut dastehen, von ihren Familien abhängig sind und nur wenige Stipendien das Studium unterstützen.

Meinen Flug habe ich leider recht spät buchen müssen, weshalb ich mit der Lufthansa und somit etwas teurer geflogen bin. Falls ihr euch schon früh für den Aufenthalt entscheidet und alle Unterlagen rechtzeitig zusammen habt, würde ich empfehlen über Madrid oder Lissabon zu fliegen. Die Fluggesellschaft TAM ist eine günstigere Variante und beliebt bei Familien, die während der Ferien ihre Angehörigen in Südamerika besuchen.

Ihr solltet ca. eine Woche vor dem Vorlesungsbeginn eintreffen, um noch bei der offiziellen Willkommens-Infoveranstaltung teilnehmen zu können, die über verschiedene behördliche Anmeldungen und die Uni selbst informiert.

Da ich bereits durch meine Mitbewohnerinnen drei Brasilianerinnen kannte, hat mir das viel geholfen. Ich konnte am Anfang meines Aufenthaltes überhaupt kein Portugiesisch und die Beamten natürlich kein Englisch. Schnappt euch also den erstbesten Brasilianer und bittet ihn euch zu begleiten. Notfalls kann das auch ein Mitarbeiter von RELINTER sein. Das Büro ist unter der Woche täglich geöffnet und mindestens von einem der sechs Angestellten und Hiwis besetzt.

In Porto Alegre wurde ich schließlich von meinen neuen brasilianischen Mitbewohnerinnen vom Flughafen abgeholt und mit einem Taxi bis vor die Haustür gefahren.

Ich würde euch empfehlen in der Nähe des Campus Centro zu wohnen. Dort wohnen die meisten Studenten, Supermärkte und Bars sind um die Ecke und die nächtlichen Straßen belebter. Auch wenn ihr auf einem anderen Campus studiert ist es empfehlenswerter jeden Morgen einen Bus zur Uni zu nehmen als abends oder nachts nach einer Feier oder Besuch bei Freunden lange nach Hause fahren zu müssen. So seid ihr einfach auf der sicheren Seite, denn leider sind auch in Porto Alegre nächtliche Überfälle keine Seltenheit. Solange ihr aber nicht alleine nach Sonnenuntergang auf den Straßen unterwegs seid und die guten Tipps der Brasilianer befolgt, kann nichts passieren.

Der Uni Alltag hat mich positiv überrascht. Da die Bürokratie Brasiliens mit der unseren vergleichbar ist, kann man schon erwarten, dass alle Belange eines Studenten zwar langsamer aber sicher befriedigt werden. Kurse können, ähnlich wie bei uns, online angemeldet werden und sind das ganze Semester einsehbar. Es gibt Bibliotheken, Fachschaftsräume zum entspannen, musizieren oder kommunizieren, Mensen und Cafés, die sehr günstig sind. Wenn man nicht zu wählerisch ist, kann man für nicht mal einen Euro seinen Teller voll machen oder einen Kaffee für ebenso wenig genießen.

Die Architekturfakultäten in Brasilien vermitteln sowohl Architektur, Städtebau als auch Landschaftsarchitektur unter einem Dach. Die Studenten können sich also dementsprechend ihre Fächer wählen und in einem Bereich vertiefen. Zusätzlich ist auch der Produktdesignstudiengang im selben Gebäude und bei Interesse, kann man bestimmt auch dort Kurse belegen. (Alle Kurse werden in portugiesischer Sprache gehalten. Viele Professoren können aber Englisch und gehen auf Fragen ein.)

Sprachkurse werden auf dem Campus Vale angeboten, der etwa 30-40 Minuten Busfahrt vom Campus Centro entfernt liegt und die Geisteswissenschaften beherbergt. Es ist sehr empfehlenswert einen der Portugiesischkurse zu besuchen, auch wenn dies kostenpflichtig ist (etwa 130€ für einen Kurs pro Semester). Ich habe den Basic I-Kurs besucht und war sehr zufrieden. Dadurch, dass Porto Alegre erst von wenigen Europäischen Studenten entdeckt wurde, findet man schnell Anschluss bei den Brasilianern und lernt rasch sich zu verständigen. Englisch können nur einige Studenten fließend, was erst schwierig aber schließlich ein Vorteil ist.

Die Sprachkurse helfen also sehr, euer erlerntes auch in Schrift umsetzen zu können.

Zum Ende des Semesters laden die Professoren die Noten online, sodass ihr alle eure Fächer in einer Übersicht samt Noten habt. Das Transcript of Records wird seit Januar 2012 nur noch online erstellt und kann runtergeladen werden. Die Gültigkeit kann dann über einen Nummerncode, der auf dem Zeugnisformular unten aufgeführt ist, online überprüft werden. Bei allen weiteren Fragen zu Fächern und Bescheinigungen stehen euch das RELINTER und/oder euer Tutor-Professor zur Verfügung.

Ich hoffe, dass ihr damit einige Fragen weniger habt und eine Entscheidung leichter fällt. Wenn nicht, schreibt mir gern eine Email: irina.pelmegow@gmail.com
Für den Rest, schlagt einen guten Reiseführer auf oder folgt der eigenen Nase.

Viel Spaß in Brasilien!
Irina Pelmegow